

3658/J XXI.GP

Eingelangt am: 20.03.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Parnigoni
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend mangelnder Grafik-Experten

Der Unmut in der Bevölkerung angesichts des Personalmangels bei der Exekutive wird immer spürbarer. Durch die Politik der Personalkürzungen werden die Beamtinnen und Beamte der Exekutive in vielen Bereichen ihrer alltäglichen Arbeit behindert.

Besonders alarmierend ist, dass offensichtlich auch der wichtige Bereich der Fahndung von diesen Personalkürzungen betroffen ist. Laut einem Bericht der "Kronen-Zeitung" vom 20.3.2002 gibt es beispielsweise bei der Wiener Polizei zu wenig Grafik-Experten für die Erstellung von Phantombildern.

In diesem Bericht wird auch behauptet, ein "Räuber-Phantombild" sei erst nach zwei Monaten fertig geworden, weil das notwendige Personal nicht vorhanden sei.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie lange dauert die Erstellung eines Phantombildes? Welche Faktoren beeinflussen die Dauer der Fertigstellung, wodurch kann die Erstellung von Phantombildern beschleunigt werden?
2. Wie viele Beamtinnen und Beamte sind bei der Wiener Polizei mit der Erstellung von Phantombildern betraut? Gibt es zuwenig Grafik-Experten? Wenn ja, was werden Sie dagegen unternehmen, wenn nein, was gibt der "Kronen-Zeitung" Anlass dies zu behaupten?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, den Prozess der Erstellung von Phantombildern generell zu beschleunigen?

4. Wie viele Arbeitsstunden werden bei der Wiener Polizei im Jahr für die Erstellung von Phantombildern aufgewandt?

5. Halten Sie es im Sinne der Verbrechensbekämpfung für sinnvoll, dass ein Phantombild erst nach mehreren Tagen erstellt werden kann?
6. Welche technologischen Fortschritte bei der Erstellung von Phantombildern gibt es gegenwärtig zu beobachten?
7. Wie und wo werden Expertinnen und Experten für die Erstellung von Phantombildern ausgebildet? Sind Sie bereit, diese Ausbildung zu forcieren?
8. Wie viele Beamtinnen und Beamte sind in den anderen Bundespolizeidirektionen bzw. Sicherheitsdirektionen mit der Erstellung von Phantombildern betraut? Halten Sie diese Zahl für ausreichend?
9. Wie viele Beamtinnen und Beamte sind im Bereich der Gendarmerie mit der Erstellung von Phantombildern betraut? Halten Sie diese Zahl für ausreichend?

IN ANTWORTEN REAKTIONEN

Kind

Frage: „Wir (25/26) haben eine chaotische Beziehung. Es gibt immer wieder Ungelegenheiten und leider auch Probleme. Mein Mann hält nicht viel von mir. Aufgrund dieser Situation stellen wir uns immer wieder die Frage, ob wir nicht durch mehr Stabilität benennen könnten. Sollen wir?“

GS: „Nein! Kinder sind Zeitvertreib, sondern Aufgabe für moralisch charakterlich gestärkte Eltern. In dem Klima, in dem Sie beide leben, ziehen vornehmlich ein Kind heraus, das seinerseits die größten Probleme lösen könnte. Mag schon das Sie beide eine Therapie brauchen. Aber ein Kind darf diese Therapie nicht sein!“

Misstrauen

Frage: „Nach einer Scheidung, die mich, einen wohlhabenden Geschäftsmann, Geld kostete, stehe ich wieder vor einer Heirat. Erfahrung klug, habe ich mir zukünftigen Frau vorschlagen, einen Ehevertrag machen. Sie ist darüber höflich, sieht darin massives Misstrauen meinerseits und ist nun unsere ganze Ehefrage. Ist mein Ansinnen wirklich so unmöglich?“

GS: „Meiner Meinung nach nicht. Für viele Männer ist eine Ehe ohne Ehevertrag tatsächlich den finanziellen Ruin bedeuten. Ein Ehevertrag ist ja nicht das Zeugnis an eine mögliche Unberechenbarkeit der Gefühle einerseits, aber auch an beidseitige Loyalität im Falle einer Trennung.“

Zerbrochen

Frage: „Nach 22 Jahren icklichster, vertrauensvoller Ehe kam ich durch heckarten-Abrechnungen

LUST & LIEBE

DR. GERTI SINGER



dahinter, dass mein Mann dreimal in einem Bordell war. Ich kann ihm nicht verzeihen, brülle und weine nur noch. Seinen Liebesbeteuerungen glaube ich nicht, obwohl ich mir innerlich sehnlich wünsche, mit ihm wieder glücklich zu sein.“

GS: „Sie sagen, dass Sie 22 Jahre absolut glücklich waren. Sie haben die Liebe Ihres Mannes gespürt, daher lügt er in diesem Punkt nicht. Dass er nach zwei Jahrzehnten seinem Bedürfnis nach sexueller Abwechslung nachgab, war eine Schwäche, heißt aber nicht, dass er die seelische Treue unterbrochen hat. Geben Sie sich und ihm eine Chance, wieder Vertrauen aufzubauen.“

Daneben

Frage: „Ich kenne seit drei Monaten eine Frau, die mich völlig aus dem Konzept bringt. Sie reizt mich derartig mit zynischen Worten und einer Art, sich über mich lustig zu machen, dass ich dann kurzfristig völlig 'daneben' bin und alles falsch mache. Ich frage mich, ob sie nicht Grund hat, sich über mich lustig zu machen.“

GS: „Ich frage mich, warum Sie sich diese Demütigungen antun. Dass Sie auf Grund des latent-aggressiven Benehmens Ihrer Bekannten 'daneben' sind, ist einfach zu erklären: Durch den emotionalen Stress, den Ihnen Ihre Bekannte verursacht, kommt es zu einer verminderten Problemlösungsfähigkeit und dadurch zu Ungeschicklichkeit.“

Bei Ski-Training tödlich gestürzt

Für die Vereinsmeisterschaften trainierte Sonntag ein 35-Jähriger aus Gerlos (Tirol) im heimatischen Skigebiet. Dabei kam der an sich geübte Skifahrer von der Piste ab und stürzte in ein Bachbett. Dort schlug er so unglücklich mit dem Kopf gegen einen Stein, dass er sofort tot war.

12-Jähriger als Trickdieb entlarvt

Eine Bande von Trickdieben ging der Gendarmerie in Niederösterreich ins Netz. Die sechs Rumänen täuschten Bankangestellte beim Geldwechseln. Sogar ein 12-jähriger Bub half, die Opfer abzulenken. Der Schaden beträgt 2600 Euro. Hinweise erbeten: ☎ 01/711 40-3326

Wegen Personalmangel bei der Polizei:**Räuber-Phantombild erst nach zwei Monaten fertig**

Bereits am 18. Jänner erbeutete ein Räuber in einer Lebensmittel-Filiale in Wien 41.000 Euro Bargeld. Das Phantombild des Täters wurde aber erst jetzt fertig gestellt. Der Grund ist Personalmangel bei der Polizei. Denn es gibt zu wenige Grafik-Experten.

Der unbekannte, etwa 1,75 Meter große und 30 Jahre alte Verbrecher, hatte die Kassierin einer Supermarkt-Kette in Wien-Her-

nals auf dem Weg zur Bank überfallen. Er setzte die Frau mit einem Pfefferspray außer Gefecht und erbeutete fünf Taschen mit den gesamten Einnahmen. Bei der Tat trug der Räuber eine dunkle Hose und eine schwarze Bomberjacke.

Obwohl das Opfer eine genaue Personsbeschreibung des Räubers abgegeben hatte, konnte die Polizei aber erst jetzt ein Phantombild des Verdächtigen anfertigen. „Es gibt halt nur einige wenige Experten auf diesem Gebiet“, musste ein Sprecher eingestehen.

Trotz der „leichten Verspätung“ werden Hinweise an das Bezirkspolizei-Kommissariat Hernalers erbeten: ☎ 01/401 39/2812.



Wer kennt diesen Mann?

Lotto: 963.291 Euro wandern nach Tirol

Geldregen für Solosechser

Ein Tiroler erriet am Sonntag die sechs Richtigen 4, 10, 12, 27, 37 und 41. Er gewann 963.291 Euro und 50 Cent. Die weiteren Quoten: 6 Fünfer mit Zuzahlung zu je 30.580,60

Euro, 178 Fünfer zu je 1159,60 Euro, 9388 Vierer zu je 39 Euro und 161.481 Dreier zu je 3,50 Euro. Beim Joker (764166) gibt es einen Jackpot mit rund 400.000 €.